SONNTAG, 19. NOVEMBER 2023, 17:00 UHR, KIRCHE NEUMÜNSTER ZÜRICH

BALDASSARE GALUPPI

MESSA PER SAN MARCO (1767)
KYRIE IN G-MOLL
DIXIT DOMINUS

cantus Zürich

YERIN MIRA LÄUCHLI SOPRAN
STEFAN WIELAND ALTUS/COUNTERTENOR
YVES EHRSAM TENOR
WALTER RÜEGSEGGER BASS

CANTUS ZÜRICH CHOR
CONSORTIUM MUSICUM ZÜRICH ORCHESTER

SVEN-DAVID HARRY LEITUNG

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DURCH
REFORMIERTE KIRCHE ZÜRICH
KATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE ST. ANTON
HANNI UND ROBERT SOMMER-GALLIKER
UND WEITERE GROSSZÜGIGE SPENDER

Kanton Zürich
Fachstelle Kultur

GESCHÄTZTE KONZERTBESUCHERINNEN UND KONZERTBESUCHER

Mit grosser Freude blicke ich auf das heutige Konzert und heisse Sie herzlich willkommen. Wir widmen uns dem grossartigen norditalienischen Komponisten Baldassare Galuppi, dessen sakrale Werke leider nicht oft zu hören sind. Ich freue mich, ihn gemeinsam mit Ihnen entdecken zu dürfen. Da die im heutigen Konzert aufgeführten Werke nie öffentlich verlegt worden sind, sondern aus halbprivaten und privaten Editionen stammen, dürfen wir annehmen, dass es sich um Schweizer Erstaufführungen handelt.

Im Zentrum des Konzerts steht die *Messa per San Marco* von 1767. Die filigrane und gleichzeitig klangstarke Musik zeugt von einem soliden Handwerk. In meinen Augen ist sie ein rundum perfektes Werk. Da sie nur aus einem Gloria und einem Credo besteht, habe ich mich entschlossen, unser Konzert mit dem eigenständigen, wunderschönen *Kyrie in g-Moll* zu eröffnen. Und als feierlichen Abschluss präsentieren wir Ihnen eine von Galuppis interessantesten *Dixit Dominus*-Kompositionen.

Wir laden Sie ein, mit uns auf eine musikalische Reise zu kommen. Tauchen Sie ein in die fantastische Klangwelt der venezianischen Klassik.

Sven-David Harry

ZU DEN AUFGEFÜHRTEN WERKEN

Viele kennen Baldassare Galuppi (*1706 in Burano bei Venedig; †1785 in Venedig) als Opernkomponisten, er schrieb aber auch eine Fülle von kirchlichen Werken wie Oratorien, Messen, Kantaten und Motetten. Ausserdem war er ein angesehener und geschätzter Organist.

Nach einer gründlichen Ausbildung beim berühmten venezianischen Komponisten und Kapellmeister Antonio Lotti wirkte Galuppi an verschiedenen Kirchen und Theatern in Italien. Seine Kompositionen machten ihn schnell international bekannt. Ab 1741 arbeitete er wiederholt in London, unter anderem am Royal Theatre. 1765 wurde er von der russischen Zarin Katharina II. nach St. Petersburg berufen, wo er das Amt des Meisters und Leiters der gesamten Musik für ihre kaiserliche Majestät innehatte. In diesen Jahren brach er den Kontakt zu seinen Berufskollegen in Venedig aber nie ab, was seine für das Weihnachtsfest 1767 in San Marco geschriebene Messe für Solisten, Chor und Orchester belegt, die im heutigen Konzert aufgeführt wird. 1868 kehrte Galuppi nach Venedig zurück und wurde Kapellmeister an San Marco.

Die filigrane und gleichzeitig doch klangstarke *Missa per San Marco* zeugt von einem soliden Handwerk. Es fällt auf, dass Galuppi auf grösstmögliche Varietät achtete - dies zeigt sich besonders im Rhythmus, aber auch im Tempo, in den Solopassagen, in den Registern, in den melodischen Themen sowie im harmonischen Aufbau. Die Textausdeutung gelingt ihm hervorragend – es wirkt alles authentisch und verständlich, ohne den musikalischen Zauber zu verlieren. Auch das *Kyrie in g-Moll* und das *Dixit Dominus* zeichnen sich durch grossen Farbenreichtum, kunstvolle polyphone Passagen sowie harmonische, melodische und rhythmische Varietät aus.

Sven-David Harry

KYRIE IN G-MOLL

Kyrie eleison. Christe eleison.

Herr, erbarme dich. Christus, erbarme dich.

GLORIA.
MESSA PER SAN MARCO

1. Gloria

1. Chor

Gloria in excelsis Deo et in terra pax hominibus bonae voluntatis.
Laudamus te, benedicimus te, adoramus te, glorificamus te.

Ehre sei Gott in der Höhe und auf Erden Friede den Menschen, die guten Willens sind.
Wir loben dich, wir preisen dich, wir beten dich an, wir verherrlichen dich.

2. Arie (Alt)

Gratias agimus tibi propter magnam gloriam tuam.

Wir sagen dir Dank ob deiner grossen Herrlichkeit.

3. Sopran und Chor

Domine Deus, Rex coelestis, Deus pater omnipotens.
Domine Fili unigenite, Jesu Christe. Domine Deus, Agnus Dei, Filius patris.

Herr und Gott, König des Himmels, Gott, allmächtiger Vater. Herr Jesus Christus, eingeborener Sohn. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters.

4. Arie (Sopran)

Qui tollis peccata mundi, miserere nobis. Qui tollis peccata mundi, suscipe deprecationem nostram.

Der du die Sünden der Welt hinwegnimmst, erbarme dich unser. Der du die Sünden der Welt hinwegnimmst, nimm unser Flehen gnädig auf.

5. Alt und Chor

Qui sedes ad dexteram patris, miserere nobis.

Der du sitzest zur Rechten des Vaters, erbarme dich unser.

6. Arie (Tenor)

Quoniam tu solus sanctus, tu solus dominus, tu solus altissimus, Jesu Christe.

Denn du allein bist der Heilige, du allein der Herr, du allein der Höchste, Jesus Christus.

7. Chor

Cum sancto spiritu in gloria Dei patris. Amen.

Mit dem Heiligen Geiste in der Herrlichkeit Gottes. Amen

2. Credo

8. Chor

Credo in unum Deum, patrem omnipotentem, factorem coeli et terrae, visibilium omnium et invisibilium.

Ich glaube an den einen Gott, den allmächtigen Vater, Schöpfer des Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge.

Et in unum dominum Jesum Christum, filium Dei unigenitum, et ex Patre natum ante omnia saecula.

Und an den einen Herrn Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn, aus dem Vater geboren vor aller Zeit.

Deum de Deo, lumen de lumine, Deum verum de Deo vero. Genitum, non factum, consubstantialem patri, per quem omnia facta sunt.

Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott. Gezeugt, nicht geschaffen, wesensgleich mit dem Vater, durch den alles erschaffen ist.

Qui propter nos homines et propter nostram salutem descendit de coelis.

Er ist für uns Menschen und um unseres Heiles willen vom Himmel herabgestiegen.

9. Chor

Et incarnatus est de Spiritu Sancto ex Mariae Virgine, et homo factus est.

Und er ist Fleisch geworden durch den Heiligen Geist aus Maria, der Jungfrau, und ist Mensch geworden.

10. Quartett Sopran, Alt, Tenor, Bass

Crucifixus etiam pro nobis sub Pontio Pilato; passus et sepultus est.

Gekreuzigt wurde er für uns unter [der Herrschaft von] Pontius Pilatus; er ist gestorben und wurde begraben.

11. Chor

Et resurrexit tertia die secundum scripturas. Et ascendit in coelum, sedet ad dexteram Patris.

Und er ist auferstanden am dritten Tag gemäss der Schrift. Er ist aufgefahren in den Himmel und sitzet zur Rechten des Vaters.

Et iterum venturus est cum gloria, iudicare vivos et mortuos, cuius regni non erit finis.

Er wird wiederkommen mit Herrlichkeit, Gericht zu halten über die Lebenden und die Toten, und sein Reich wird kein Ende haben.

Et in Spiritum Sanctum, Dominum et vivificantem, qui ex Patre filioque procedit. Qui cum patre et filio simul adoratur et conglorificatur, qui locutus est per Prophetas.

Ich glaube an den Heiligen Geist, den Herrn und Lebensspender, der vom Vater und vom Sohne ausgeht. Der mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und verherrlicht wird, der gesprochen hat durch die Propheten.

Et unam sanctam catholicam et apostolicam ecclesiam.

Und [ich glaube] an die eine heilige, katholische und apostolische Kirche.

Confiteor unum baptismam in remissionem peccatorum et exspecto resurrectionem mortuorum et vitam venturi saeculi. Amen.

Ich bekenne eine Taufe zur Vergebung der Sünden und erwarte die Auferstehung der Toten und das Leben in der kommenden Welt. Amen.

DIXIT DOMINUS

Dixit Dominus Domino meo: Sede a dextris meis,
donec ponam inimicos tuos scabellum pedum tuorum.

Der Herr sprach zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten,
bis ich deine Feinde hinlege als Schemel für deine Füsse.

Virgam virtutis tuae emittet Dominus ex Sion:
dominare in medio inimicorum tuorum.

Das Zepter deiner Macht sendet der Herr aus Zion:
Herrsche inmitten deiner Feinde.

Tecum principium in die virtutis tuae, in splendoribus sanctorum.
Ex utero ante luciferum genui te.

Mit dir (ist) die Herrschaft am Tage deiner Macht, im Glanz der Heiligen.
Aus dem Schoss habe ich dich noch vor dem Morgenlicht gezeugt.

Iuravit Dominus et non paenitebit eum.

Geschworen hat es der Herr und es wird ihn nicht reuen.

Tu es sacerdos in aeternum secundum ordinem Melchisedech.

Du bist Priester in Ewigkeit nach der Ordnung Melchisedeks.

Dominus a dextris tuis, confregit in die irae suae reges.

Der Herr zu deiner Rechten, er zerschmettert am Tag seines Zorns Könige.

Iudicabit in nationibus implebit ruinas.
Conquassabit capita in terra multorum.

Er wird richten unter den Nationen,
er wird Trümmer anhäufen.
Zerschmettern wird er die Häupter im Land vieler [Völker].

De torrente in via bibet: propterea exaltabit caput.

Aus dem Bach am Weg wird er trinken: Darum wird er erheben das Haupt.

Gloria Patri, Gloria Filio et Spiritui Sancto: sicut erat in principio,
et nunc et semper et in saecula saeculorum. Amen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie es war im Anfang,
so jetzt und in aller Zeit und in Ewigkeit. Amen.

MITWIRKENDE

YERIN MIRA LÄUCHLI, SOPRAN

Die Sopranistin Yerin Mira Läuchli begann ihre musikalische Ausbildung schon früh mit Klavier- und Cellounterricht sowie als Sängerin im Jugendchor. Auf das Vorstudium am Konservatorium Winterthur bei David Thorner folgte ein Bachelorstudium an der Zürcher Hochschule der Künste bei Prof. Werner Güra, welches sie im Sommer 2021 mit Auszeichnung abschloss. Seit September 2021 studiert sie an der Haute École de Musique in Lausanne (Master en Interprétation Musicale) bei Prof. Jeanne-Michèle Charbonnet.

Yerin Mira Läuchlis breites Repertoire umfasst Werke von der Renaissance bis hin zur zeitgenössischen Musik. In der Opernproduktion «Orfeo ed Euridice» von Christoph Willibald Gluck unter der Regie von Simon Berger gab sie im Sommer 2019 in Winterthur und Elgg ihr Debüt als Euridice. Sie tritt regelmässig als Lied-, Konzert- und Ensemblesängerin auf. Erfolge als Solistin feierte sie unter anderem mit Liederabenden mit Oliver Schnyder (2022 und 2023), am Midi Musical des Musikkollegiums Winterthur (2020) und im Fauré-Requiem mit dem Schweizer Jugendchor beim Europa Cantat Festival in Lausanne (2022). Im Dezember 2023 wird sie als Solistin mit dem Zürcher Kammerorchester zu hören sein. Für die Studienjahre 2021/22 und 2022/23 erhielt sie das Pierre Lardy-Stipendium von der Fondation Le Rosey.

STEFAN WIELAND, ALTUS / COUNTERTENOR

Der Altus Stefan Wieland absolvierte bei Prof. Peter Brechbühler an der Hochschule Luzern - Musik den Studiengang Master of Arts in Solo-Performance, den er mit Auszeichnung abschloss. Nach dem Vorstudium begann er ein Vollzeitstudium mit dem Stimmfach Bariton. Nach dem Wechsel zum Tenorfach kam im Herbst 2011 die Entscheidung, das Stimmfach erneut zu wechseln.

In Meisterkursen bei Ton Koopman, Angelika Lutz und Margreet Honig sowie Opernprojekten mit Regina Heer, Matthias Behrends, Christine Cyris, Björn B. Bugiel und Gisela Nyfeler sammelte er wichtige Erfahrungen. Stefan Wieland ist Preisträger der Elvira-Lüthi-Wegmann-Stiftung.

Im Januar 2017 gab Wieland sein Debüt als Prinz Orlofsky in der Operette «Die Fledermaus» von Johann Strauss am Stadttheater Sursee und im Sommer als Teseo in einem Pasticcio mit Musik von Claudio Monteverdi. Ebenfalls im Sommer 2017 debütierte er mit dem Luzerner Sinfonieorchester im KKL Luzern. Er sang an renommierten Festivals wie dem Lucerne Festival und den Musikwochen Braunwald. Sein Repertoire reicht von Barockopern über Mozartpartien bis zu zeitgenössischen Werken und romantischen Liedern.

Seit 2017 ist Stefan Wieland auch als Regisseur tätig. Er inszenierte beim TheaterWärch Stans, bei der Märli-Biini Stans, beim Theater Giswil, bei der Theatergruppe Ennetbürgen und beim Theater Dallenwil. Weitere Regiearbeiten sind derzeit in Planung. Seit 2022 leitet Stefan Wieland auch den Jodlerklub Giswil.

YVES EHRSAM, TENOR

Der Schweizer Tenor Yves Ehrsam begann seine musikalische Laufbahn als Schlagzeuger. Durch den Chor des Gymnasiums kam er unter anderem mit Werken von Claudio Monteverdi in Berührung und sammelte auch erste Solistenerfahrungen. Dabei entdeckte er seine Begeisterung für den klassischen Gesang.

Yves Ehrsam absolvierte das PreCollege und den Bachelor of Arts in Music im Hauptfach Gesang bei Scot Weir an der Zürcher Hochschule der Künste. Zurzeit studiert er in der Gesangsklasse von Sebastian Geyer, nimmt bei Annette Uhlen Schauspielunterricht und besucht die Liedklasse von Christoph Berner und Hans Adolfsen. Er ist Stipendiat der Friedl Wald Stiftung.

2022 verkörperte er in einer Produktion der Zürcher Hochschule der Künste die Rolle des Oskar in Bohuslav Martinůs Oper «Zweimal Alexander». Zudem stand er als Teil des fünfköpfigen Männerchors in August Strindbergs «Der Vater» auf der Bühne des Schauspielhauses Zürich. Er spielte bei der FreeOperaCompany in Daniel-François-Esprit Aubers «Fra Diavolo» sowie in Pietro Raimondis «Il Ventaglio».

Zusammen mit der Pianistin Daniela Baumann trat er in der Tonhalle Zürich und im Zimmermannhaus Brugg auf mit Liedzyklen von Schumann, Tosti, Fauré und Britten. Im Herbst 2022 sang er mit dem Zürcher Kammerorchester eine Auswahl irischer Volkslieder von Beethoven. Ehrsam tritt auch regelmässig als Sänger und Perkussionist mit der Balkan-, Klezmer- und Gipsy-Band Otrava auf.

WALTER RÜEGSEGGER, BARITON

Walter Rüegsegger absolvierte an der Musikhochschule Zürich ein Grundstudium in Querflöte und Gesang; danach Querflötenstudium bei Felix Renggli in Schaffhausen und Gesangstudium bei Denis Hall (Bern), Iwan Dimitrow (Bulgarien) und Paul Späni (Zürich). 1993 erwarb er das Lehrdiplom für Gesang, 1998 schloss er die künstlerische Ausbildung an der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen ab (Gesang/Alte Musik: Richard Wistreich; Liedklasse Wolfgang Kübler; Oper und Szenische Darstellung: Petra Wolko und Willem Wentzel; Sprecherziehung: Sabine Werner-Friedrich). Danach regelmässige Stimmkontrolle und Repertoireaufbau bei Anna Reynolds.

Neben seiner regen Konzerttätigkeit in der Schweiz und im Ausland als Lied- und Oratoriensänger widmet sich Walter Rüegsegger der Kammermusik, gern auch in historischer Aufführungspraxis. Von 1989 bis 2011 war er zudem Sänger bei den Basler Madrigalisten und beim Schweizer Kammerchor. Sein Können und seine Erfahrung gibt er seit 1985 als Lehrer und Lehrbeauftragter für Sologesang und Querflöte an diversen Kantons- und Musikschulen weiter, so unter anderem in Schaffhausen, Wil (SG), Zürich und Frauenfeld sowie an der Pädagogischen Hochschule Thurgau.

CANTUS ZÜRICH, CHOR

Der Cantus Zürich ist sowohl ein innovativer Konzert- als auch ein ökumenischer Kirchenchor. Die stattliche Anzahl von Mitgliedern erlaubt es ihm, klangstarke, grosse Werke mit professionellem Orchester aufzuführen. Als Ergänzung zum Programm des Hauptchors präsentieren die Choralschola und projektbezogene Atelierchöre, wie zum Beispiel das Bachensemble, dem Publikum auch immer wieder kleinere Programme mit Werken aus ganz verschiedenen Sparten der Chormusik.

Lust zum Mitsingen? Wir freuen uns auf Schnuppersänger/innen! Wir proben am Donnerstagabend nicht weit vom Bahnhof Stadelhofen in Zürich. Weitere Informationen: www.cantuszuerich.ch

CONSORTIUM MUSICUM ZÜRICH, ORCHESTER

Das Consortium Musicum Zürich ist ein adhoc-Berufsorchester und Teil der ökumenischen Zusammenarbeit zwischen dem Neumünster und der Kirchgemeinde St. Anton. Da es sich in verschiedenen musikalischen Stilen bewegt, hat es einen grossen Stamm an Musikern und Musikerinnen mit sehr unterschiedlichen Schwerpunkten und Spezialisierungen.

Aufführungen mit dem Chor Cantus Zürich stehen für das Orchester im Vordergrund, doch tritt es auch mit eigenen Programmen auf. Neben grossen Werken der Romantik erarbeitet es auch immer wieder Programme mit alten Instrumenten.

SVEN-DAVID HARRY, LEITUNG

Der 1988 in Luzern geborene Sven-David Harry lebt zurzeit in Zürich.
Nach dem Abschluss des Bachelorstudiums mit den Hauptfächern Chorleitung/Dirigieren und Kirchenorgel absolvierte Sven-David Harry ein Masterstudium in Schulmusik mit Hauptfach Orchesterleitung/Dirigieren an der Musikhochschule Luzern sowie ein zusätzliches Semester Chor- und Orchesterleitung an der Jāzepa Vītola Latvijas Mūzikas akadēmija in Riga. Durch zahlreiche Hospitationen, Praktika, Meisterkurse und Stellvertretungen erhielt er vertiefende Einblicke in die Arbeitswelt eines professionellen Dirigenten. Als künstlerischer Leiter diverser Chöre und Orchester konnte er seine Erfahrungen weiter

ausbauen. Daneben setzte er sich intensiv mit der Stimmmethodik auseinander und absolvierte an der Hochschule der Künste Bern je einen Certificate of Advanced Studies-Studiengang zu den Themen Popgesang (moderner Gesang) und Singstimme (Stimmphysiologie).

Sven-David Harry leitet zurzeit den Cantus Zürich, das Consortium Musicum Zürich, den Chor der Kirchgemeinde Maria Krönung Witikon sowie eine Chorformation und das Orchester der Kantonsschule Frauenfeld. Er ist Gründer und Leiter des Music Academy Cultural Exchange Program und entführt Interessierte regelmässig in neue Chorkulturen. Seine Begeisterung für die Musik, seine Kompetenz und seine Energie motivieren Chöre und Orchester gleichermassen.

IMPRESSUM

Illustrationen und Layout:	Julia Buschbeck www.juliabuschbeck.com
Druck:	Schneider Druck AG, Zürich
Texte und Textredaktion:	Sven-David Harry, Ursula Maurer
Konzertort:	Neumünsterstrasse 10 8008 Zürich

DANK

Wir danken der Kirchgemeinde St. Anton, der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Zürich, Kirchenkreis sieben acht, Hanni und Robert Sommer-Galliker sowie zahlreichen weiteren Gönnerinnen und Gönnern herzlich für die Unterstützung unserer heutigen Aufführung.

cantus Zürich

VORSCHAU

GOTTESDIENST AM HEILIGABEND

Jan Jakub Ryba: **Böhmische Hirtenmesse**

SONNTAG, 24.12.2023, 23:00 UHR

Kirche St. Anton Zürich

JAHRESKONZERT

Johannes Brahms: **Schicksalslied**

Felix Mendelssohn-Bartholdy: **Die erste Walpurgisnacht**

Felix Mendelssohn-Bartholdy: **Verleih uns Frieden**

SONNTAG, 26.05.2024, 17:00 UHR

Kirche Neumünster Zürich